

Keystone-Korrektur

Englisch: Keystone Correction

KAMERA

Geometrische Verzerrungskorrektur bei Schrägaufnahmen — Vertikalen wieder parallel, Trapezeffekt weg. In Kamera oder Post; manche Optiken (TS-Objektive) korrigieren bereits optisch.

Das klassische Problem: Die Kamera steht unten, das Gebäude oben — die Fassade stürzt nach hinten weg wie ein Trapez, die vertikalen Linien laufen zusammen statt parallel zu bleiben. Das ist der Keystone-Effekt. Die Korrektur bringt diese Linien wieder in die Senkrechte, macht aus der Trapezform wieder ein Rechteck. Am Set gibt es mehrere Wege, damit umzugehen. Optisch arbeiten Tilt-Shift-Objektive (TS-Objektive) bereits während der Aufnahme gegen den Effekt an — der Sensor bleibt parallel zur Wand, verschoben wird nur das Bildfeld. Das ist die saubere Lösung, wenn Budget und Zeit es zulassen. Bei normalen Objektiven bleibt die Neigung des Sensors selbst als Option — sie funktioniert, zerlegt aber schnell die Schärfentiefe. In der Kamera (an digitalen Kameras, besonders spiegellos) gibt es Korrekturfunktionen im Live-View, die das Ergebnis in Echtzeit zeigen und das Komposing erleichtern. Allerdings komprimiert die In-Kamera-Methode das Bildfeld: Oben und unten wird beschnitten, um die Seiten zu strecken. Das ist manchmal vertretbar, manchmal fatal für den Frame. Deshalb landen viele Aufnahmen mit Keystone im Post-Prozess, wo die volle Kontrolle liegt — und der volle Schmerz, wenn das Bild zu stark verzerrt war. Moderne Grading-Software einschließlich DaVinci Resolve hat Keystone-Tools eingebaut; in Premiere und Avid ist die Korrektur ebenfalls möglich, aber weniger elegant. Praktischer Hinweis: Eine bewusst gewählte Perspektive am Drehort zahlt sich aus. Bleibt der Effekt moderat, kostet die Korrektur weniger Qualität und Bildfeld — extreme Winkel zu korrigieren ist immer verlustreich. Je stärker die Kamera nach oben oder unten geneigt ist, desto aggressiver wird die Verzeichnung in den Ecken, die auch nach der Korrektur noch sichtbar bleibt. Mit Weitwinkelobjektiven verschärft sich das zusätzlich, weil sich die Verzeichnung multipliziert. Normale bis mittlere Brennweiten tolerieren den Effekt besser.

FilmFarm - filmfarm.de/c/keystone-correction